

	<p>Objekt: Aureus des Tiberius mit Darstellung der Pax/Livia</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 20014</p>
--	---

Beschreibung

Mit viel Geschick und Charisma hatte Augustus es geschafft, die von Senat und Volk von Rom regierte Republik faktisch in eine Monarchie umzuwandeln. Sein Nachfolger und Stiefsohn Tiberius sah sich als neuer Augustus und Kaiser demnach nicht nur mit einem übergroßen Vorbild konfrontiert, sondern musste auch mit seiner noch nicht ganz gefestigten Rolle als alleiniger Herrscher des Römischen Reiches zurechtkommen. Nicht zuletzt im Münzwesen behielt Tiberius daher viele Neuerungen des ersten Kaisers bei. Die schon unter Augustus sehr produktive Münzstätte in Lugdunum, dem heutigen Lyon, wurde in der Regierungszeit seines Nachfolgers zum einzigen Prägeort sämtlicher Edelmetallmünzen, während die Prägung der Bronzenominale in Rom verblieb. Auch die Auswahl der Bildmotive war nicht eben von Experimentierfreude geprägt: Auf der Rückseite aller Aurei des Tiberius findet sich eine thronende weibliche Figur, die auf Grund ihrer Attribute, einem Zepter und einem Olivenzweig, als Friedensgöttin Pax angesprochen werden kann. Häufig jedoch wird sie auch als Darstellung der Livia Augusta gedeutet, Ehefrau des Augustus, Mutter des Tiberius und somit familiäres Bindeglied zwischen dem alten und dem neuen Kaiser.

[Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik: Gold
Maße: G. 7,65 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	14-37 n. Chr.
	wer	
	wo	Lyon
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Pax
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Livia Drusilla (-0058-29)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Tiberius (Kaiser) (-42-37)
	wo	

Schlagworte

- Aureus
- Figürliche Darstellung
- Frieden
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1999): The Roman Imperial Coinage, Bd. I: From 31 BC to AD 69, bearbeitet von Carol Humphrey Vivian Sutherland. London, Nr. 25
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 7